

galerie p.w. richard
zeitgenössische grafiken

Wielandstraße 13
10629 Berlin (Charl.)
t. +49(0)30.36412640
h. +49(0)176.67589385

galerie@galerie-p-w-richard.de
www.galerie-p-w-richard.de

Gerhard Richter – Editionen

Die galerie p.w. richard zeigt einen Überblick über die Editionen von Gerhard Richter, die einen wesentlichen Bestandteil seines künstlerischen Oeuvres darstellen.

Zu der Eröffnung dieser Ausstellung am Donnerstag den 18. September 2014 um 19:00 möchte ich Sie recht herzlich einladen.

Gerhard Richter, am 9. Februar 1932 in Dresden geboren, zählt zu den bedeutendsten zeitgenössischen Künstler. Nach dem Studium ab 1952, arbeitet Gerhard Richter von 1957 bis 1961 als Meisterschüler an der Dresdener Kunstakademie. Anfang 1961 floh Gerhard Richter in die Bundesrepublik Deutschland. Sein Kunststudium setzt er bis 1964 an der [Kunstakademie Düsseldorf](#) u.a. bei [Karl Otto Götz](#) fort. Er freundet sich mit Sigmar Polke und Blinky Palermo an. Mit Polke und Konrad Lueg gründet Gerhard Richter die Gruppe der "Kapitalistischen Realisten", die 1963 das Happening "Leben mit Pop – Eine Demonstration für den Kapitalistischen Realismus" veranstalteten. Zu dieser Zeit präsentiert Gerhard Richter erstmals seine typischen "grauen Fotobilder".

Es folgt ein vielschichtiges und abwechslungsreiches Oeuvre, in dem sich Gerhard Richter immer wieder aufs Neue grundlegend mit der Malerei auseinandersetzt. Dafür verwendet Richter Bildvorlagen jeglicher Art, die er in realistischer Malweise wiedergibt oder mit der Verfremdungstechnik der unscharfen Darstellung abstrahiert. Das ursprüngliche Motiv und dessen Informationsgehalt wird verunklärt. Ab 1966 beginnt er mit der Werkgruppe der "Farbtafeln" unter Verwendung unveränderter Farbtöne. Ab 1967 bis 1975 entstehen die "Grauen Bilder", für die Gerhard Richter ausschließlich Grauwerte in verschiedenen Strukturen und Maltechniken einsetzt.

Immer wieder widmet sich Gerhard Richter einem bestimmten Einzelmotiv in einer ganzen Reihe von Bildern, wie den "Seestücken" (1969-1976), den Wolkenbildern oder den Alpenbildern. Parallel entstehen seit den 60er Jahren farbkraftigen, gestisch-expressiven Gemälde. Großformatige Arbeiten in Raketentechnik folgen und stellen eine neue Dimension der autonomen abstrakten Malerei dar. Installationen, Spiegel- und Glasobjekte ergänzen die Vielfalt seiner Arbeiten.

In den 90er Jahren beginnt die internationale Wertschätzung von Gerhard Richter, die mit zahlreichen Retrospektiven weltweit (u.a. 2002 MoMa, New York) zum Ausdruck kommen. In dem Ranking der einflussreichsten und international erfolgreichsten Künstler der Gegenwart steht er weit oben.

Wichtig und wesentlicher Bestandteil des abwechslungsreichen Oeuvres von Gerhard Richter sind die Editionen. Diese sind all jene künstlerischen Originale, die nicht als Unikate sondern aus Auflagen entstanden. Sämtliche Druckgrafiken, Fotoeditionen, Künstlerbücher, Multiples als Auflagenobjekte oder Gemäldeeditionen zählen hierzu. Entsprechend dem o.g. Spektrum der künstlerischen Ausdruckformen gliedert sich auch die Editionen in Monochromie, Readymadefarben, Unschärfen, Abstraktion etc.

Gerhard Richter lebt und arbeitet seit Anfang der 1980er Jahre in Köln.

Ausstellung: 19.09. - 25.10.2014

**Mi - Fr 13:00 - 19:00, Sa 13:00 - 16:00 u.n.V.
Berlin Art Week: Fr + Sa 13:00 -21:00, So 13:00 – 19:00**